

# ESTA Info

FORUM DER EUROPÄISCHEN VEREINIGUNG DER STREICHERLEHRKRÄFTE

## f Kammermusik für unkonventionelle Streichinstrumente-Besetzungen

Am Samstag, 4. November 2023, organisierte ESTA Schweiz einen Kammermusik-Workshop in der Musikschule Luzern, Spitalmühle, mit Prof. Monika Urbaniak, Violine HKB Bern, und Andrea Cagnin, Violalehrer an der Musikschule Biel.

Als Violinpädagogin im Kanton Obwalden und Leiterin des kantonalen Jugendorchesters sowie mehrerer Kammermusikgruppen hat mich das Seminar sehr interessiert, da ich immer auf Literatursuche bin, die sich für die unterschiedlichen Niveaus der Schülerinnen und Schüler sowie für die oft ungewöhnliche Zusammensetzung der Instrumente eignet. Ich war sehr gespannt auf die neuen Inputs.



Zu Beginn stellte ESTA-Präsidentin Elisabeth Frei die beiden ESTA-Vorstandsmitglieder bzw. die Referentin und den Referenten vor. Monika Urbaniak, die den Workshop zum Gross teil leitete, berät neben der Professur an der HKB Bern auch Musikschülernde, die eine Hochschullaufbahn anstreben, und stellt daher auch eine Schnittstelle zwischen Musikschule und Hochschule dar. Dadurch hat sie viel Erfahrung mit jüngeren Schülerinnen und Schülern. Ich fühlte mich sogleich angesprochen, aber auch als Koordinationsstellenleiterin für Begabtenförderung OW erachte ich Per-

sonen, die Bindeglieder zu den Hochschulen bilden, als sehr wichtig.

Schon die Einführung von Prof. Urbaniak, in der sie die *Vorteile des Kammermusikunterrichts* aus ihrer langjährigen Erfahrung darlegte, war sehr spannend:

- Zuhören – reagieren
- Miterleben – mitgestalten
- Entwicklung von respektvollem Verhalten
- Übernahme von Verantwortung
- Entwicklung und Förderung sozialer Kontakte
- Entwicklung des eigenen Bewusstseins
- Diszipliniertes Verhalten
- Kooperation in jedem Alter möglich

Als weiteren Punkt fasste Prof. Urbaniak in ihrer herzlichen Art die einzelnen Schritte, die zur Erarbeitung eines Stückes in kleiner Besetzung nötig sind, in zehn Punkten zusammen. Schliesslich beleuchtete sie die verschiedenen und vielfältigen Aufgaben der Lehrpersonen im kammermusikalischen Kontext. Als musikalische Auflockerung ertönten zwischen den einzelnen Abschnitten bekannte Kammermusikstücke.

Vor der Mittagspause gab es Gelegenheit, *Erfahrungen mit Kammermusikunterricht aus den einzelnen Musikschulen* einzubringen und uns auf diese Weise näher kennen zu lernen. Dabei wurden unter anderem Themen wie Organisation, Motivation und Elternarbeit angesprochen.



Interessant ist dabei immer wieder zu hören und zu sehen, wie unterschiedlich die verschiedenen Themen behandelt werden.

Am Nachmittag wurde *zusammen musiziert*. Die beiden Vortragenden haben viele musikalische Schätze aus ihrem erprobten Fundus mitgebracht. Wir konnten sehr viel Literatur, vor allem auch von wenig oder unbekanntem Komponisten aus verschiedensten Epochen kennenlernen. Es war eine Freude, gemeinsam zu musizieren und die Musik zu erleben! Mit diesem Feuer gilt es nun, die Lernenden im Unterricht anzustecken!

Zusätzlich war die mitgebrachte Auswahl an Stücken für diverse (Streicher-)Besetzungen zum Schmökern sehr gross. Ich bin sicher, dass jede Lehrperson Anregungen für den eigenen Unterricht gefunden hat! Die *Literaturliste* mit den Websiteangaben bildet eine gute Grundlage für vertiefte Recherchen! Ich bin mit einem Rucksack voller neuer Ideen und Möglichkeiten für meinen Unterricht nach Hause gekommen und freue mich auf das gemeinsame Musizieren mit den SchülerInnen!

Seite 2 ►

► Seite 1 Ich habe es sehr genossen, einmal eine ESTA-Fortbildung in meiner Wohnortsnähe besuchen zu können. Vielleicht finden das nächste Mal noch mehr Innerschweizer MusikerInnen den Weg nach Luzern? Es würde sich auf alle Fälle lohnen! Herzlichen Dank allen Beteiligten für den gelungenen ESTA-Anlass!

### Doris Estermann-Renzler

Musikerin, Violinpädagogin (Suzuki), Musikschule Alpnach und Sarnen, Leiterin Koordinationsstelle für Begabtenförderung OW

estermann-renzler@bluewin.ch



## Kammermusik für Streicher

<b>Duo</b>	Beethoven L., 3 Duets for Clarinet and Bassoon, WoO 27 (Viola und Cello), Fujiculture Bruni Bartolomeo, 3 Sonaten für 2 Violon oder Viola und Violoncello, Schott Brugger Hansjörg, Ludi musici II, 20 Terzette für Violine und Viola, M&S (ESTA Edition) Corrette Michel, 2 Sonaten und ein Menuett für 2 Violon, Schott Fuchs Robert, 12 Duette für Violine und Viola op. 60, Amadeus Danzi Franz, 24 kleine Duos nach Opernmelodie (Mozart) für 2 Cellos, Doblinger Gliere R., 8 pieces for Violin and Cello op. 39, Jurgenson Kelterborn Rudolf, Notturmi für Violoncello und Kontrabass, Bote&Bock Mozart W.A., 12 Horn Duos, K. 487/496a (für Violine und Viola), Breitkopf Mozart W.A., 4 Spiegelkanons für 2 Violinen, Kallmeyer Orlando di Lasso, 12 Cantiones sine textu für Violine und Viola/Viola und Cello, Walhall Rossini Gioacchino, Duetto für Violoncello und Kontrabass, Kunzelmann Torelli Giuseppe, 12 Suiten für Violine und Violoncello, Amadeus
<b>Trio</b>	Albrechtsberger J.G., Divertimento für 2 Violon und Kontrabass, Amadeus Bach J.S., 6 Triosonaten für 3 Instrumenten, Möseler Bassano Giovanni, 7 Trios für Geige, Bratsche und Violoncello, Bärenreiter Beeck Hans, Musik für 3 Violon, Violaviva Beethoven L., Deutsche Tänze und kleine Stücke (3 Violinen), Heinrichshofen Boismortier J.B., 3 Sonaten für 3 Violoncelli, Kunzelmann Brugger Hansjörg, Ludi musici III, 21 Terzette für 2 Violinen und Viola, M&S (ESTA Edition) Brunetti Gaetano, Divertimenti per violino, viola e cello, Kunzelmann Cinque Ermenegildo del, 18 sonates per 3 violoncelli, Amadeus Dancla Charles, Six petits trios faciles et concertants, op. 99/4 (3 Violinen) Dancla Leopold, Trio in G op. 25 für 2 Violinen und Viola/Cello, MCV Lütter Johann, Sechs kleine Stücke für drei Violinen, Dohr Purcell Henry, Drei Fantasien für Violine, Viola und Violoncello, Partitura Rolla Alessandro, 3 Terzettini für 2 Violinen und Viola, Peters Schumann Robert, Album für die Jugend Auswahl (2 Violinen und Cello), Bärenreiter
<b>Quartett</b>	Bacewicz Grażyna, Quartetto per 4 violini, PWM Cambini Giuseppe Maria, 6 Quartets for Violin, 2 Violas and Cello, op. 21, Sieber Kodály Zoltán, Gavotte für drei Violinen und Violoncello, EMB Gabrieli Giovanni, Sonate für drei Violinen und Generalbass, Bärenreiter Geller Doris, Beliebte Werke 19. Jahrhundert für 4 Celli, Bärenreiter Lachner Ignaz, Quartett in G-Dur für vier Violinen, op. 107, Amadeus Manns Ferdinand, Vier kleine Quartette für drei Violinen und Viola, op. 39, Amadeus Pleyel Ignaz, String Quartet in E-flat major, B. 352 (Violine, 2 Violon, Cello), Porro Purcell Henry, Fünf Fantasien für Violine, zwei Violon und Violoncello, Partitura Rihm Wolfgang, Canzona für 4 Violon, Universal
<b>Quintett</b>	Aumann Franz Joseph, Partita G-Dur für 4 Violinen und Violoncello, Doblinger Frescobaldi Girolamo, Bergamasca (3 Violinen, 2 Celli/Bass), Emil Ruh Mozart Leopold, Sinfonia Burlesca (2 Violon, 2 Violoncelli, Kontrabass), Diletto Musicale Schubert Franz, Moment musicaux op. 94 (4-5 Celli), Noetzel Tschaikowski Alexander, Traurige Pavane für 5 Violon, Sikorski
<b>Sextett</b>	Gaudibert Eric, Petite Suite pour groupes de violoncelles, Akzent Haydn Joseph, Echo, Sextett für 4 Violinen und 3 Violoncelli (Basso), Heinrichshofen

# SINFONIMA<sup>®</sup> SWISS

## Versicherungsschutz für Ihre Musikinstrumente

- Weltweite All-Risk-Deckung für Instrumente.
- Für den beruflichen und privaten Bereich.
- Kompetente Beratung durch unser Spezialistenteam.

Gerne erstellen wir Ihnen eine persönliche Offerte.

**SINFONIMA swiss**  
**Kompetenzzentrum**  
 Postfach 339 – 3000 Bern 6  
 Telefon 031 351 11 08  
 info@sinfonima.ch | sinfonima.ch

# f Beispiele nachhaltig erfolgreicher Streicherprojekte

ESTA Info zeigt drei Beispiele nachhaltig erfolgreicher Streicherprojekte, welche die musizierenden Kinder und Jugendlichen weit über ihre letzte Einzellektion an der Musikschule positiv beeinflussen werden. Während einiger Jahre kommen die gleichen SchülerInnen, werden von kleinen, staunend Mitspielenden zu fortgeschrittenen, das Ensemble instrumental und sozial tragenden MusikerInnen. Die Erfahrenen teilen ihre Begeisterung mit den Neueinsteigern. Dass in solchem Umfeld auch immer wieder Teilnehmende dann selbst Musik studieren, erstaunt nicht. Dass sie aber als junge Profis teilweise wieder kommen und in der Leitung mitwirken, zeugt für die Nachhaltigkeit der Projekte.

## Musiktage für Tiefe StreicherInnen

GOe. Bereits zum 22. Mal fanden in diesem Sommer die Musiktage für Tiefe StreicherInnen im Schloss Wartegg, Rorschacherberg (SG), statt. Im Zentrum des Lagers standen verschiedene Formen des Zusammenspiels – von kleineren Ensembles bis zum grossen Cello- und Kontrabassorchester.

Jedes Jahr setzt ein bestimmtes Thema einen speziellen Schwerpunkt. Dieses Jahr tauchten die jungen StreicherInnen mit der **Wildpflanzenexpertin Aurelia Hostettler** in das wilde Grün des Schlossparks ein. In der Wildkräuter-Werkstatt lernten die Teilnehmenden die einheimischen Wildpflanzen kennen, entdeckten neue Geschmäcker und experimentierten in der Küche. Mit den Pflanzen wurden wilde Getränke gebraut und kulinarische Leckerbissen kreiert. Der Apéro im Anschluss an das Konzert wurde in diesem Jahr nicht von der

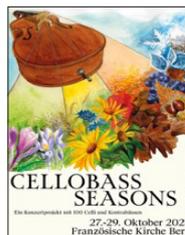


Schlossküche bereitgestellt, sondern von den Teilnehmenden selbst: Ein wunderschönes, farbenfrohes Buffet mit belegten Brötchen, Kräuter- und Blütenbutter und bunten Wild-Getränken wurde auf langen Tafeln im Park aufgetischt – zur grossen Freude der Konzertbesuchenden.

Schwerpunkt der **23. Musiktage vom 7. bis 13. Juli 2024** bildet eine Barock-Werkstatt. Das Besondere an der Ausgabe 2024 ist, dass die Teilnehmenden des Cello- und Kontrabassorchesters auch nach den Sommerferien noch einmal zusammenkommen werden: Im Rahmen des Jugendprojekts der **Appenzeller Bachtage** spielt das Orchester ein Konzert mit Uraufführung im Zeughaus Teufen. Informationen ab Januar 2024 auf der Homepage des Vereins Megliodia [www.megliodia.ch](http://www.megliodia.ch) und auf [www.gerhardoetiker.ch/musiktage](http://www.gerhardoetiker.ch/musiktage).

## Cellobass

Ein Konzertprojekt der Musikschulen Konservatorium Bern, Biel, Aaretal, Köniz, Muri-Gümligen und Thun mit 100 Celli und Kontrabässen aus den Celloklassen von Santiago Bernal, Danielle Flückiger, Jonas Krummenacher, Bernhard Maurer, Simone Remund, Stephan Senn, Matthias Schranz und Lena Tiefenthaler und aus der Kontrabassklasse von Bettina Keller. 2009 entstanden, ist das Grossprojekt 2023 unter dem Titel «Cellobass Seasons» zum siebten Mal erfolgreich über die Konzertbühne gegangen. TeilnehmerInnen des Jubiläumsanlasses «50 Jahre ESTA Schweiz» vom 10.6.23 erinnern sich, dass das Kontrabassorchester Bern mit 50 Mitwirkenden Begeisterung ausgelöst hat. Und das OK in spe für 100 Jahre ESTA Schweiz denkt



bereits heute daran, die 100 Celli und Kontrabässe für das Jubiläum 2073 zu verpflichten...!  
[www.cellobass.ch](http://www.cellobass.ch)

## Schweizer Sinfonieorchester der Jeunesses Musicales Suisse

Das Orchesterprojekt war über viele Jahre in der Romandie erfolgreich. Die neue Leitung (Javier López und Frédéric Théodoloz) hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz, über alle Sprachgrenzen hinweg, zusammenzubringen. Das ist gelungen. Weil im Orchester eine Altersgrenze von 16 Jahren besteht, ist auch der Generationenwechsel höchst anspruchsvoll. Die tollen Konzerte 2023 haben gezeigt, dass auch diese Hürde mit Erfolg genommen worden ist.

**15. – 27. Juli 2024, Kurs- und Sportzentrum Lenk im Simmental.** Für MusikerInnen zwischen 8 und 16 Jahren: Streicher (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass), Holzbläser (Oboe, Flöte, Klarinette, Fagott), Blechbläser (Trompete, Posaune, Horn, Tuba), Schlagzeug und Harfe. Die Abschluss-tournée umfasst Konzerte in Lenk, Neuchâtel, Basel und Bern.

Alle Vorspiele werden online und per Video durchgeführt. Bewerbungen können bis 31. Januar 2024 eingereicht werden. Die Auswahl der Kandidaten wird am 3. Februar 2024 bekanntgegeben. Die Videoaufnahme (3 – 5 Minuten, mit oder ohne Klavier) muss ein vom Bewerbenden ausgewähltes Werk mit einem langsamen und einem schnellen Satz enthalten, welches die technischen und musikalischen Qualitäten der Bewerbenden zur Geltung bringt.  
[www.onjms.ch](http://www.onjms.ch)



f

## 30 Jahre MUS-E®



Als die Bundesrepublik Deutschland (und auch die DDR) 30 Jahre alt wurden, war der Kanton Jura gerade erst entstanden und das Frauenwahlrecht auf allen staatlichen Ebenen in der Schweiz 7 Jahre alt. Als die Eidgenossenschaft 30 wurde, existierte das Heilige Römische Reich Deutscher Nation schon 359 Jahre. Man sieht, dass dreissigste Geburtstage eine ziemlich relative Angelegenheit sind!

Kürzlich hat der Verein MUS-E® seine 30-jährige Existenz gefeiert. Dazu darf aus vollem Hals und mit lauter Stimme gratuliert werden! *MUS-E ist ein künstlerisch-soziales Bildungsprogramm, das MusikerInnen jeder Couleur in Grundschulen, künftig auch Kitas, bringt und dort über alle sozialen, sprachlichen und sonstigen Grenzen hinweg Begegnungen mit den*

*Künsten ermöglicht. MUS-E hat künstlerische, pädagogische wie auch soziale Ziele:* Sie will die Persönlichkeit der Kinder stärken, Respekt und Toleranz fördern. Sie ist das einzige internationale Bildungsprogramm dieser Art, welches bereits so lange existiert und sich millionenfach bewährt hat!

Gegründet wurde MUS-E vom Berner Cellisten und Pädagogen Werner Schmitt, der 1993 in Gstaad mit Yehudi Menuhin – man darf vermuten, bei einem edlen Glas Wein – das Projekt in seinen Grundzügen entwickelte. MUS-E Deutschland ist auch Mitglied in der Int. Yehudi Menuhin Foundation. Die Forschung kennt bis heute nichts, das die kognitive Leistungsfähigkeit der Kinder in vergleichbarer Weise fördert wie der Musik- und Kunstunterricht, formuliert der «Lernkompass 2030» der OECD.

Gefeiert wurde der Dreissigste des deutschen MUS-E-Ablegers in der Burg Namedy bei Koblenz. Begonnen hatte es mit der Präsentation einer MUS-E-Klasse der Grundschule Bad Neuenahr. Es wurde getanzt, gesungen und gespielt. Die Freude der Kinder war deutlich wahrzunehmen. Dem schloss sich ein Festakt an. Grussworte sprachen die Hausherrin Heide Prinzessin von Hohenzollern, Frau Lehnigk-Emden vom Landkreis Mayen-Koblenz und der Initiator und nimmermüde Werner Schmitt. Dr. Mareike Martini informierte seitens des Kooperationspartners «Internationaler Bund» über das auch wichtige Thema der Aquisierung finanzieller Mittel, und die Geschäftsführerin Alexandra Paatsch begründete überzeugend, «Warum MUS-E weiter wächst». Für den Festvortrag konnte Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt aus Heidelberg gewonnen werden, der unter dem Titel «MUS-E – Musse – Atempause. Warum wir Kunst brauchen, um in Freiheit zu leben» dem 30er-Jubiläum eine kleine Spitze gab: Er legte dar, dass die Grundlagen und -überzeugungen von MUS-E ca. 2'500 Jahre alt sind! Platon darf als Erster gelten, der die Musen und die Musse als wesentliche Grundlagen der menschlichen Erziehung benannt und gefordert hat. Nietzsche wünschte «Anstalten der Bildung» statt Anstalten der «Lebensnoth»; und Peter Sloterdijk drang auf Raum für «erstauntes Innehalten» – alles Ziele, die MUS-E eigen sind.

Am 26. August 2023 gab es auch in Gstaad-Saanen eine Feier. Yehudi Menuhin mag man sich als milde-zufriedenen Begleiter im Himmel dazu denken. Es gibt nicht viele Persönlichkeiten, die grosse Musiker und zugleich Visionäre und wirkmächtige Humanisten waren oder sind: Menuhin gehört ebenso zu ihnen wie Casals oder Barenboim.

*Holger Best*

Chefredaktor ESTA Nachrichten  
holger.best@gmx.de  
www.mus-e.de; www.mus-e.ch

**Fiedel Max** 1+2

Jetzt auch als App!

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

**HOLZSCHUH**  
www.holzschuh-verlag.de

# f The Bach Project

*efr. Im ESTA Info 1/2023 hat der Cellist Bernhard Maurer sein einzigartiges Projekt mit den Solowerken von Joh. Seb. Bach vorgestellt. Quasi im Anschluss daran lässt uns der Geiger Simon Loosli an seiner prägenden Begegnung mit diesen zentralen Werken teilhaben.*

Für die Geigenwelt ist es ein Glücksfall, dass John Holloway «The Bach Project» ([www.the-bach-project.com](http://www.the-bach-project.com)) initiiert hat. Mit vielen jungen GeigerInnen arbeitete sich Holloway in Workshops durch alle Solo-Sonaten und Partiten. Jetzt kann sich jeder Geiger und jede Geigerin selbständig mit diesen Werken beschäftigen: Die Arbeit macht unglaublich Spass, ist aber auch sehr anspruchsvoll. Nicht vergebens bezeichnete Gidon Kremer diese Stücke als den «Mount Everest der Geigenliteratur». Mit John Holloway hat man genau den richtigen Tour Guide, um einen schlimmeren Absturz zu verhindern.

## Geigenstunden bei John Holloway

Vor zehn Jahren bot sich mir die Gelegenheit, beim Barockgeiger John Holloway mit Geigenstunden anzufangen. Ein wichtiger Teil dieses Unterrichtes (neben allgemeinem technischem Coaching) waren immer wieder die Solo-Sonaten und Partiten von Bach. Zuerst auf meiner «modernen» Geige, dann seit einem Jahr auf einer Stainer-Kopie der Geigenbauschule Brienz bzw. der Schnitzlerschule Brienz.



## John Holloways Spiel-Konzept für Bachs «sei solo»

Ähnlich wie beim Cembalo oder der Gambe arpeggiert John Holloway bei Bach fast alle mehrstimmigen Akkorde. Es braucht dazu eine rollende Bewegung der Hand und des Unterarms und ein «gut geöltes Handgelenk». Ein weiteres ganz wichtiges Prinzip

der barocken Spielweise ist die Wechselwirkung von Spannung und Entspannung. Betont werden Dissonanzen, unbetont ist die Auflösung auf der Tonika.

Das setzt eine gute Analyse des Stückes voraus. Es ist sehr gut möglich, dass die Auflösung auf einen drei- oder vierstimmigen Akkord fällt und unbetont ist. Wenn man jetzt die mehrstimmigen Akkorde gleichzeitig beginnt, wird man gezwungen, falsche Betonungen zu machen und das Bachspielen wird eher zur Qual.<sup>1</sup>

Max Rostal schreibt zu seiner Beschäftigung mit den Solo-Sonaten: «Ich selbst habe mich mein ganzes Leben lang mit diesen Werken auseinanderzusetzen versucht und habe immer wieder während all dieser vielen Jahre neue Aspekte gefunden. Dieser Reifungsprozess war mühsam und langsam.»<sup>2</sup>

## Persönliche Erinnerung an das Spielen der Solo-Sonaten im Studium

Meine Erinnerung an die Bach-Solo-Sonaten im Studium ist mit grosser Faszination, aber auch mit Nichtverstehen bzw. Nichtgenügen verbunden. So gern ich Bach hörte und spielte, mir wurde bald einmal klar, dass die Solo-Sonaten von einer Komplexität sind, die man nicht nur intuitiv verstehen kann.

Vor vier Monaten habe ich die Fuge der a-Moll Sonate erneut geübt und mir das Video des Bach Projects angesehen. Ich habe die ganze Sonate 1989 an meinem Solistendiplom in Genf gespielt. Die Wiederbeschäftigung war ein wichtiger Moment: Vom Studium hatte ich noch etwas nachzuholen, und ich spielte Bach erstmals mit Barockgeige und Barockbogen (von Percy Bryant). Es machte grossen Spass, und viele Artikulationen ergaben sich fast von selbst – griff- und akkordtechnisch blieb es schwer. Die Emotionen beim Spielen empfand ich nicht weniger intensiv als mit der «modernen» Geige, aber etwas distanzierter.

Im Laufe des Übens kam mir plötzlich die Idee, mir einen Text zur a-Moll Fuge auszudenken. Für das Fugenthema habe ich den Text «Komm oh Herr und gib uns heute Kraft» gewählt, für die Umkehrung im Takt 125 «Nimm oh Herr, der Schulden grosse Last». Das half mir, die ganze Fuge eher als mehrstimmiges Chorwerk zu verste-



hen und die beiden Themen besser voneinander abzusetzen.

Etwas, was mich seit meinem Studium beschäftigt: Hatte Bach ein religiöses Konzept, vor allem in den Sonaten? John erwähnt in den Masterclasses die Siciliana aus der g-Moll Sonate, die an ein Wiegenlied erinnern könnte. Die C-Dur Fuge der 3. Sonate dagegen ist bekanntlich der Pfingsthymnus «veni creator spiritus». Wäre es möglich, dass die beiden Stücke Weihnacht und Pfingsten behandeln und die a-Moll Sonate Ostern? Das Bach Project kann dazu anregen, Bachs Solowerke für Geige neu zu überdenken und neue Standards zu setzen – auf «modernen» und «barocken» Instrumenten. **Seite 6 ►**

► **Seite 5** Wieso sind wir so stark in der Mitte des 20. Jahrhunderts stecken geblieben bei einer Spielweise, die weder den Zuhörern noch der SpielerIn richtig Spass machen kann?

*Simon Loosli*

Violinlehrer, Musikschule Konservatorium Bern

loosli.haupt@sunrise.ch

Fotos: Simon Loosli

1 «Wenn nicht anders angegeben, sollten Akkorde gleichzeitig, also nicht gebrochen oder arpeggiert, begonnen werden, gleichgültig, wie mit der Stimmführung verfahren wird.» Max Rostal, Handbuch zum Geigenspiel, S. 68 (Bogenstricharten). ESTA Edition, Musikverlag Müller & Schade AG, CH-3014 Bern

2 Max Rostal, Künstler und Lehrer, Ein Beitrag zu einer Theorie instrumentalpädagogischer Professionalität, S. 116, Anmerkung 603. ESTA Edition, Musikverlag Müller & Schade AG, CH-3014 Bern

f

## 51. Int. ESTA Kongress 2. – 6. April 2023, Cardiff

efr. Die ESTA war zu Gast im «Royal Welsh College of Music & Drama», dem nationalen Konservatorium/Hochschule von Wales. «Our Conference will include Keynote speakers from all over Europe and beyond.» Das haben sich die Veranstalter auf die Fahne geschrieben für diesen mehrtägigen Fortbildungsanlass unter dem Motto «Celebrating diversity in string teaching».

UK stellt seit vielen Jahren die mit Abstand grösste Landesvertretung der ESTA Europa. Mit ihrer grossen Zahl an Mitgliedern ist sie für den übergeordneten Mutterverband auch finanziell äusserst wichtig. Für die Streicherlehrkräfte in Grossbritannien ist es praktisch ein Muss, ESTA-Mitglied zu sein. John Shayler, langjähriges Vorstandsmitglied in ESTA UK und im europäischen Zentralvor-

stand, hat sich für die Belange und Ideen der ESTA enorm eingesetzt. Er ist mit dem Kongress in Cardiff von seinen Ämtern zurückgetreten. Man hat ihm für seine wertvolle Arbeit herzlich gedankt.

Für einen Europäischen Kongress waren zu wenige EuropäerInnen anwesend. Für die Engländer war es wie eine erweiterte Landesveranstaltung, sie waren sehr gut vertreten. Auch aus Norwegen kam eine stattliche Gruppe nach Wales. Die Schweizer Teilnehmenden waren an einer Hand abzuzählen. Und bei vielen anderen europäischen Ländern beschränkte sich die Anwesenheit auf das Präsidium oder sogar nur auf eine elektronische Teilnahme an den Arbeits-sitzungen. Das ist unbefriedigend, stand doch auch diesmal über der ganzen Veranstaltung: **Seite 8** ►

## Edith Peinemann – ein Nachruf

**Edith Peinemann (1937 – 2023), eine Violinistin von Weltrang und ehemals Präsidentin von ESTA International, ist im Februar 2023 verstorben.**



efr. Die junge deutsche Geigerin, Tochter eines Konzertmeisters, überzeugte auf der Weltbühne zu einer Zeit, da eine internationale Karriere für Frauen nicht selbstverständlich war. Schon in früher Jugend wurde sie durch bedeutende Persönlichkeiten gefördert. Wichtige Lehrer waren ihr Vater, Heinz Stanske (Heidelberg)

und nach Beenden der Schulzeit mit 16 Jahren Max Rostal in London.

Edith Peinemann hat auf der ganzen Welt mit grossem Erfolg konzertiert und *trat auch regelmässig am Lucerne Festival auf*. Seit 1978 betreute sie eine Meisterklasse an der Musikhochschule Frankfurt.

Es ist durchaus bemerkenswert, dass eine derart bedeutende, erfolgreiche und ernsthafte Musikerin so in Vergessenheit gerät, dass selbst ihr Tod in den Feuilletons kaum Beachtung findet.

*Der Südwestrundfunk SWR hat 2019 eine Neuedition der Studioproduktionen der Geigerin begonnen*. Auf diese Weise soll das gut dokumentierte Spiel von Edith Peinemann wieder erlebbar gemacht werden.

### Assemblée générale de l'ESTA Suisse

ri. La 49e AG a eu lieu le 10.6.2023 (dans le cadre du jubilé) à Berne. Le rapport annuel et les comptes 2022 ainsi que le budget et le programme 2023 ont été approuvés et le comité a reçu la décharge. Les cotisations des membres restent inchangées. Elisabeth Frei-Kuster (présidente) et Jocelyne Helfenberger (responsable des finances) ont été confirmées pour un nouveau mandat. Les efforts de recrutement de nouveaux membres doivent être poursuivis. Divers commentaires ont salué le travail bénévole considérable du comité et les activités de l'année du jubilé. Procès-verbal dans le domaine interne de [www.esta-suisse.ch](http://www.esta-suisse.ch)



*Atelier für Geigenbau*  
**Michael A. Baumgartner**  
*Luthier - expert*

*An- und Verkauf von neuen und alten Meisterinstrumenten & Bogen;  
Schülerinstrumente & Bogen; Etuis; Saiten; Zubehör.*

-----  
*Servicearbeiten; Reparaturen; Restaurationen  
Neubau & Kopien nach alten Meistern*

-----  
*Beratungen; Wertschätzungen; Expertisen*

**Totengässlein 7, CH-4051 Basel**  
**Tel. 061.261.45.38 Fax 061.263.97.18**  
**baumgartner@magnet.ch**

**Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 10.30 – 12.30 & 14.15 – 17.15**  
**Samstag: 10.30 – 12.30 & 14.15 – 16.00**  
**(Montag geschlossen)**

**Offizieller CH-Importeur LARSEN-STRINGS <sup>A/S</sup>**

**Neu in der  
ESTA Schweiz Edition**

Drei Auftragskompositionen  
zum Jubiläum 50 Jahre ESTA  
Schweiz (uraufgeführt am  
10.6.2023 in Bern)

–  
Lautaro Figueroa Balcarce  
(\*1995): Solostück für Viola

–  
Emanuel Meshvinski (\*2002):  
Romance für Streichquintett (2  
Violinen, 2 Violas, Violoncello)

–  
Aline Sarah Müller (\*2001): slip  
& slide für Streichquintett (2  
Violinen, Viola, Violoncello,  
Kontrabass)

*Vertrieb: Müller & Schade AG,  
Moserstrasse 16, CH-3014 Bern  
www.mueller-schade.com  
verlag@mueller-schade.com*

**Neue Mitglieder der  
ESTA Schweiz  
Mai – Dezember 2023**

*Biner Madlaina,*  
Jegenstorf, Viola

*Bonino Anna Sofia,*  
Bern, Violine

*Heimann Sebastian,*  
Basel, Viola/Violine

*Hösli Hans-Rudolf,*  
Brienz, Geigenbauer

*Kindle Mirjam,*  
Olten, Violine

*Montemagni Pietro,*  
Bern, Viola/Violine

*Morant Hélène,*  
Chardonne, Violine

*Rohr Nao,*  
Bern, Viola/Violine

*Sanna Giulio,*  
Basel, Violoncello

*Schmid Perina Christian,*  
Zollikofen, Kontrabass

## Cello neu

Lerne und befestige das  
hohe Lagenspiel mit  
dem Workbook  
«Cello thumb positions»

Einzusehen und zu be-  
stellen online unter:  
<https://www.universaledition.com/burgi>



► **Seite 6** «We hope that our eclectic program of workshops, masterclasses, lectures, presentations and concerts will provide fresh ideas and insights for our teaching and playing, as well as an opportunity to make lasting connections and friends in this wonderful capital city.» Letzteres hielt sich in Grenzen.

Möglicherweise hatten auch die Konferenzinhalte einen Einfluss auf die Teilnehmerzahlen. Das Organisationskomitee konnte aus fast 90 vorgeschlagenen Beiträgen aus ganz

Europa auswählen, wie mir im Gespräch versichert wurde. Die Beiträge aus Übersee, USA, Australien, Japan und UK waren klar übervertreten.



Aber die Programmgestaltung liegt in der Verantwortung des Veranstalterlandes.

Auch in der Sitzung der Delegierten wurde relativ kritisch diskutiert, wie weit es weiterhin sinnvoll ist, dass ESTA Europa einen Kongress organisiert, der sich ESTA International Conference nennt. Da müsste man sich zu einer klaren Entscheidung durchringen und künftige Kongresse, dem Namen der Organisation entsprechend, ESTA European Conference nennen und sinn gemäss ausgestalten.

### Generalversammlung der ESTA Schweiz

ri. Die 49. GV fand am 10.6.2023 (im Rahmen des Jubiläums) in Bern statt. Jahresbericht und Rechnung 2022 sowie Budget/Programm 2023 wurden gutgeheissen und dem Vorstand Entlastung erteilt. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Präsidentin Elisabeth Frei-Kuster und Jocelyne Helfenberger, Finanzverantwortliche, wurden für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Die Anstrengungen in der Mitgliederwerbung sollen weitergeführt werden. Verschiedene Kommentare würdigten die beachtliche ehrenamtliche Arbeit im Vorstand und die Aktivitäten im Jubiläumsjahr. Protokoll im internen Bereich von [www.esta-suisse.ch](http://www.esta-suisse.ch)

### Agenda

**23. – 27. März 2024**

**52. Internationaler ESTA Kongress, Porto, Portugal**

Connecting People  
[www.esta2024.org](http://www.esta2024.org)

**15. – 27. Juli 2024, Kurs- und Sportzentrum Lenk im Simmental**

Orchesterakademie für MusikerInnen zwischen 8 + 16 Jahren  
[www.onjms.ch](http://www.onjms.ch)

# ESTA

## MÜLLER & SCHADE

MUSIKALIEN SEIT 1850

# Jubiläumsausgaben

LAUTARO FIGUEROA  
BALCARCE

Für Viola

Auftragskomposition zum Jubiläum  
50 Jahre ESTA Schweiz  
10. Juni 2023



MÜLLER & SCHADE

MS 2636 CHF 14.–

ALINE SARAH  
MÜLLER

slip & slide  
for string quintet

Auftragskomposition zum Jubiläum  
50 Jahre ESTA Schweiz  
10. Juni 2023



MÜLLER & SCHADE

MS 2635 CHF 36.–

EMANUEL  
MESHVINSKI

Romance for string quintet  
for string quintet

Auftragskomposition zum Jubiläum  
50 Jahre ESTA Schweiz  
10. Juni 2023



MÜLLER & SCHADE

MS 2637 CHF 28.–

Müller & Schade AG  
Moserstrasse 16  
CH 3014 Bern

+41 31 320 26 26  
[musik@mueller-schade.com](mailto:musik@mueller-schade.com)

[www.mueller-schade.com](http://www.mueller-schade.com)

### Impressum

ESTA Info ist das Mitteilungsblatt der ESTA Schweiz.

#### Herausgeberin:

ESTA (European String Teachers Association) Schweiz  
Esther Büeler, Sekretariat  
Steinerstrasse 27  
CH-6416 Steinerberg  
Tel. +41 41 832 20 63  
[esta-sekretariat@gmx.ch](mailto:esta-sekretariat@gmx.ch)  
[www.esta-suisse.ch](http://www.esta-suisse.ch)

#### Redaktion:

Elisabeth Frei-Kuster  
[elisabeth.frei@gmx.ch](mailto:elisabeth.frei@gmx.ch)

#### Konzept und Beratung:

fp-consulting, CH-8002 Zürich

#### Druck:

Reprotec AG, CH-6330 Cham

#### Auflage:

1600 Exemplare

